Tunks oder Goten? Oder einfach Beide?

Von Seamus

Kapitel 3: Tiefer gehts nicht... Oder doch?

„Ähm… ja… Ihr könntet die Zwiebeln und die Paprikas schneiden…“, stotterte Dominic noch immer total verwirrt über sich selber.
Trunks ging zum Schrank und holte zwei Messer und zwei Bretter raus, jeweils eins davon gab er Goten, welcher die Zwiebeln und Paprikas von Dominic geholt hatte.
Während die Jungs das Gemüse schnitten kochte Dominic Reis, schnitt das Fleisch klein und briet dieses an. Nach und nach kamen die Zwiebeln und auch die Paprika dazu.
Nach dem Essen grinste Goten Dominic an: „Wie immer war es ein vorzügliches Mahl und was machen wir nun?“
„Also ihr Beide wascht erstmal ab, unsere Spülmaschine ist im Eimer, und ich bereite euren Schlafplatz vor.“, antwortete Dominic und grinste die Beiden frech an.
Ohne zu meckern taten die zwei wie ihnen gehießen.
Dominic ging nach oben um die Matratzen aus dem Gästezimmer zu hohlen, damit sie mit bei ihr im Zimmer schlafen konnten.
Nachdem sie sich umgezogen hatte und die Betten vorbereitete klingelte Trunks sein Handy in seiner Schultasche. Sie holte es raus um ranzugehen und es ihm zu bringen, doch merkte sie zu spät das es eine SMS war und so kam es wie es kommen musste, Dominic las sie, doch der Inhalt bewirkte schlimmeres als der Absender wissen konnte: //Hey Schatz, schade das du nicht bei mir bist und bei deiner blöden Kindheitsfreundin festsitzt. Ich freue mich schon auf unsere nächste gemeinsame Nacht! Ich liebe dich!// Ohne dass Sie es wollte fing sie an zu zittern.
„Hey Kleine zieh dich an die Männer kommen!“, rief Goten als sie die Treppe hoch kamen.
Schnell packte sie Trunks sein Handy wieder in seine Tasche und machte gute Miene zum bösen Spiel. Sie lächelte Beide an als sie ins Zimmer kamen.
„So dann wollen wir mal schlafen oder?“, sagte sie ohne Trunks anzusehen.
Sie hat es gelesen… Okay dann geht’s jetzt los… ohne ein zurück, dachte Trunks.
Doch entgegen jeder seiner Erwartungen wie Dominic reagiert, gab sie Goten und auch ihm einen Kuss auf die Wange und legte sich in ihr Bett: „Macht ihr dann bitte das Licht aus?“, und ohne eine Antwort abzuwarten verkroch sie sich in ihr Bett, so das weder Trunks noch Goten ihr Gesicht sehen konnten.
Immer wieder gingen ihr die Schlagwörter der Nachricht durch den Kopf: *//Schatz… blöden Kindheitsfreundin… gemeinsame Nacht… Ich liebe dich!// Aber warum? Ich liebe dich doch auch! Warum hast du es mir nicht erzählt? Hasst du mich?*, überlegte sie, stumme Tränen rannen ihre Wangen hinab und so heulte sie sich in den Schlaf.
Goten schlief Augenscheinlich sofort ein, doch Trunks dachte auch noch lange nach:

Bin ich zu weit gegangen? Ich wollte doch nur ihre Reaktion testen… Verdammt, das war ein Schuss in den Ofen… Warum bin ich auch immer so…? Jetzt verliere ich sie…, auch Trunks kam nur mit mühe und Not zum schlafen.
Als Goten nach einer halben Ewigkeit das gleichmäßige Atmen seiner Freunde hörte, stand er auf und ging so leise wie nur möglich zu seiner Schultasche, holte eine kleinere Tasche raus und ging ins Bad.
Eine halbe Stunde später kam er mit einem lächeln auf dem Gesicht zurück und legte sich wieder hin.
Was er nicht wusste, war das Dominics Bruder Richie mittlerweile wieder zu Hause war und gesehen hatte was Goten getan hatte.
Oh Goten… was ist nur los bei euch drein?, fragte Richie sich, doch wollte er es vorerst für sich behalten.
Am nächsten Morgen, ging alles recht flott und ohne Worte.
Wie auch am vorherigen Tag verging dieser ohne große Ereignisse, nur das das goldene Trio wieder miteinander redete.
Dominic versuchte den ganzen Tag auszumachen, ob die Verfasserin der SMS an ihre Schule ging.
„So ich wird dann mal jetzt schon nach Hause fliegen, meine Mum dreht sonst noch durch…“, sagte Goten und lies so die andern Beiden alleine.
„Na dann, wollen wir?“, fragte Trunks und hielt Dominic seine Hand hin.
„Du musst mich nicht an die Hand nehmen, schließlich bin ich kein kleines Kind mehr!“, sagte sie, Zynischer als es geplant war.
„Na denn…“, sagte Trunks und ging in Richtung Capsulp Corporation.
Dominic folgte ihm stumm: *Warum will er mit mir reden, wenn ich ihm doch lästig bin?*
Ob sie denkt dass ich sie hasse?, fragte Trunks sich.
Ohne auch nur ein Wort gewechselt zu haben kamen sie 20 min später in Trunks seinem Zimmer an.
Dominic setzte sich ohne Aufforderung auf Trunks sein Sofa und steckte zugleich die DVD`s in ihre Tasche. Trunks holte aus der Küche unten einen riesigen Krug Eistee und zwei Gläser, stellte diese auf dem Sofatisch ab und setzte sich neben Dominic.
Er lächelte sie an und begann mit seinem Vortrag: „Also bevor ich dir sage was ich sagen will, musst du mir versprechen das du mich nicht unterbrichst (Dominic nickte)! Gut, also das fällt mir nicht leicht, aber ich versuche es trozdem und zwar so: Wir kennen uns seid wir klein waren und du warst immer etwas besonderes in meinen Augen. Auch für Goten warst du immer jemand zu dem er aufsehen konnte. Egal was war, egal wie oft du uns seelisch verletzt hast, wir waren immer für dich da. Du weißt, das du machen kannst was du willst uns wirst du nicht los. Das alles hat allerdings auch zur Folge, dass wir uns schon fast wie Glas durchschauen! Auch wenn du uns gestern gesagt hast, das du es alleine durchstehen möchtest, wissen wir alle Beide was die Grundbasis deines Problems ist und ich hab sogar eine Vermutung warum du ausgerechnet dieses mal so ein verdammtes Drama daraus machst! Und ich habe meine Vermutung auch Goten unterbreitet. Also reden wir nicht um den heißen Brei, du hast dich verliebt! Das ist eine Tatsache, genau wie das mein Vater ein Sayajin ist. Doch bin ich jetzt so frei zu behaupten, dass du dich in mehrere Personen verliebt hast um genau zu sein in 2. Und ich bin noch unverschämter zu behaupten dass die Personen in die du dich verliebt hast Goten und ich sind. Die der Beerdigung deiner Eltern, als du weggerannt bist und wir dir gefolgt sind haben Goten und ich uns was versprochen, egal in wen du dich verlieben solltest, falls es überhaupt einen trifft, wir

bleiben Freunde. Doch solange die möglichkeit besteht, dass ich dich für mich gewinne, will ich diese Nutzen! Es gibt nichts was ich mehr Liebe als dich, Dominic!“
Nachdem er geendet hatte fing Dominic an hysterisch zu lachen und vergrub ihr Gesicht in ihren Händen um Trunks nicht ihre Tränen zu zeigen.
„Ähm… Dominic?... Das ist nicht ganz die Reaktion, welche ich mir von dir erhofft hatte.“, sagte Trunks total verunsichert.
„Nicht erwartet? Wie hätte ich denn deiner Meinung nach Reagieren sollen? Oh Trunks du hast mit allem Recht und ich werde mich auf alle Fälle für dich entscheiden?“, fragte sie unter neuen Heul- und Lachanfällen.
„Naja… also mit dem ersten Teil könnte ich schon leben…“, langsam wurde Trunks so unsicher das er lieber den Mund hielt.
Dominic sprang auf und schlug ihm mit aller Kraft die sie aufbringen konnte die flache Hand ins Gesicht und schrie ihn an: „ICH HASSE DICH TRUNKS; NEIN ICH VERACHTE DICH MEHR ALS JEDEN ANDEREN MENSCHEN IM MOMENT! DU WIEDERST MICH AN! WIE KANN MAN NUR SO EINGEBILDET SEIN WIE DU? DAS AUSGERECHNET JEMAND WIE DU MEIN BESTER FREUND BIST IST BEDAUERNSWERT! ICH DICH LIEBEN? JEMANDEN DER NOCH NICHTEINMAL DEN SCHNEID HAT MIR ZU SAGEN DAS ER EINE FREUNDIN HAT UND ES BEDAUERT BEI SEINER BLÖDEN KINDHEITSFREUNDIN FEST ZU SITZEN?“
Trunks war aufgestanden: *Wow damit hatte ich nicht gerechnet das du so reagierst… Vielleicht liege ich ja doch falsch…*, dachte er und zog Dominic in seine Arme, doch diese wand sich aus seinen Armen, schnappte sich ihre Tasche und ohne ein Wort rannte sie aus Trunks seinem Zimmer, wobei sie fast Bra umrannte welche vor der Tür stand, die Treppe runter und verschwand.
Bra ging in Trunks sein Zimmer und der Anblick welcher sich ihr bot war mehr als nur jämerlich: Trunks kniete auf dem Boden und weinte bitterlich. Sie hockte sich vor ihm hin und legte ihm eine Hand auf die Schulter: „Na ist dein Plan aufgegangen, Brüderchen?“, fragte sie leicht sarkastisch.
„VERSCHWINDE!!!“, brüllte Trunks sie an, warf sie aus seinem Zimmer und schloss die Tür ab.
Danach sank er daran runter und weinte noch mehr: *Dominic… Ich liebe dich… was habe ich nur getan?... Das war doch nur ein Experiment…*, er zog sein Handy aus der Tasche und warf es wütend gegen die nächste Wand, so das es in all seine Einzelteile zersprang.
Eine Etage weiter unten sah Bulma verwirrt zur Decke während Vegeta seine Tochter die gerade ins Zimmer kam ansah und fragte: „Was ist denn hier los? Und war das gerade Dominic die zur Haustür rausgestürmt ist?“
„Äh… ja… naja… es gibt da ein Problem… zusammengefasst würde es lauten Dominic hat sich in Goten und Trunks verliebt und Trunks hat ne dumme Aktion gestartet nun ist Dominic sauer auf ihn und auf und davon. Ach ja und Trunks sitzt in seinem Zimmer und heult.“, fasste das Sayajinmädchen für ihre Eltern zusammen und rieb sich den Arm.
Bulma hielt sich die Hand vor den Mund und sagte gedämpft: „Ach herje… Warum fangen die erst jetzt mit so was an?“

In der Zwischenzeit war Dominic schon auf dem halben Weg zu Goten. Dende sei dank kannte sie die strecke zu ihm auswendig, denn sehen konnte sie dank der Tränen nichts im Moment.
*Besser ich fliege gleich zu seinem Fenster, unter der Woche lässt mich Chichi

bestimmt nicht rein…*, gedacht getan, eine halbe Stunde später war sie vor Goten seinem Zimmerfenster.
Sie klopfte. Verschwommen sah sie wie Goten etwas wegpackte und hektisch zur Tür ging, sie klopfte noch mal und nun merkte Goten dass sein Besuch keineswegs vor der Tür, sondern vor seinem Fenster war. Schnell öffnete er das Fenster.
Ohne was zu sagen schwebte Dominic in Gotens Zimmer, dieser sah ihr Tränennasses Gesicht und ahnte sofort nichts gutes.
Als Goten das Fenster wieder geschlossen hatte schloss er noch die Tür ab, Beide wusste wenn Chichi bemerkte was in Gotens Zimmer los war, würde es ärger geben.
Dann ging er zu Dominic und nahm sie ohne was zu sagen in den Arm, dies brachte Dominic dazu wieder los zu schluchzen, was Goten wiederum veranlasste laut Musik anzumachen.
„Was ist passiert?“, fragte Goten, der seinen Kopf an ihren gelehnt hatte.
„Trunks… er ist so ein Arschloch… Da hat er ne Freundin und macht mich an… ich hasse ihn!“, war das einzigste was sie sagen musste, um das Goten wusste was passiert war.
Sollte ich ihr erzählen was hinter der SMS steckt und vor allem wer?, fragte Goten sich, doch beließ er es dabei.
Dominic war verzweifelt und doch spürte sie die wärme, welche von Goten aus langsam in sie überging. Sie roch an ihm, er roch gut.
Oh man… was mache ich hier eigentlich?..., fragte Dominic sich.
Langsam ließ sie ihre Schultasche zu Boden fallen und legte ganz sanft ihre Hand auf Gotens Gesicht, sie spürte die kaum erkennbaren Bartstoppeln auf seinen Wangen.
Goten sah zu ihr runter: *Du willst nicht das tun was ich denke was du tun willst?!...*
Es tut mir Leid Goten… aber ich brauch jetzt deine nähe…, dachte sie und zog Goten sein Gesicht zu sich runter um ihn auf die Wange zu küssen.
Okay du willst es doch tun…, dachte Goten.
Sachte hob Goten Dominic hoch in seine Arme und ging mit ihr zu seinem Bett. Dort legte sie hin, stützte sich rechts und links von ihr ab. Dann sah er ihr tief in die Augen: „Bist du dir sicher das du das willst?“
Dominic nickte und wie zu Bestätigung zog sie ihn nach unten zu einem heißen Zungenkuss.